redstone iN
Magazin für Innendämmung,
Sanierung und Wohnkomfort

01|2021

© Simon Menges

Konzentration auf das Wesentliche

© Ulrich Hoppe

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

weniger Bauflächen für Wohn- und Gewerbeimmobilien in den Städten und in den Industriegebieten, aber auch ein Umdenken in der Baukultur haben zu einem Anstieg von Bestandssanierungen und zur Revitalisierung von ungenutzten Gebäuden geführt. Die architektonische Balance, also die Konzentration auf das Wesentliche und der Erhalt von Gebäude- und Fassadenstrukturen, ist für Architekten und Bauherren eine anspruchsvolle Herausforderung. Als Spezialist für Innendämmlösungen und für die Sanierung von denkmalgeschützten Bauten bieten wir mit unseren Produkten eine einfache, aber hochwertige Lösung an. Mit der ersten Ausgabe von „redstone iN“, Magazin für Innendämmung, Sanierung und Wohnkomfort wollen wir Ihnen anhand von Projekten einen Einblick in die Welt von redstone und unseren Produkten geben ▪

Bernd Osmers
Geschäftsführer redstone

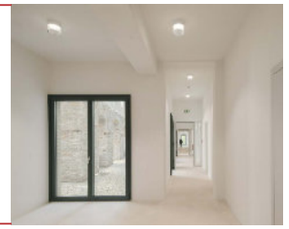
Alexander Range
Prokurist redstone

4
News

6
Tauninum
Kronberg

© Axel Hartmann

10
Jacoby Studios
Paderborn



© Simon Menges

© Marion Schönenberger für David Chipperfield Architects

18
Interview

20
Unser Oberhof
Bad Homburg v. d. Höhe

© acr+

24
Wohnhaus
Beppen

© Ulrich Hoppe

30
Produkte

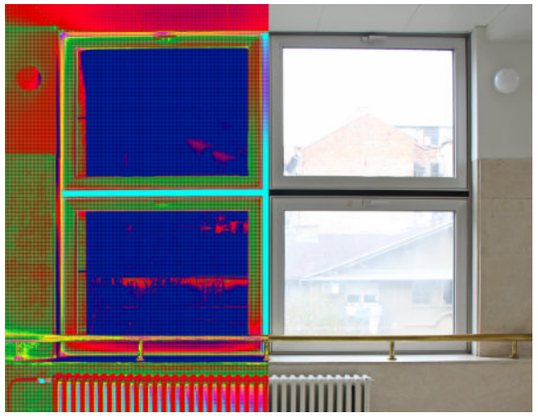
© Plainpicture, Francis Mike Kopala

Planungshilfe Innendämmung

Mit der „Planungshilfe Innendämmung“ bietet redstone ein ausführliches Wissensbuch für Planer und Architekten. Missverständnisse aufgrund fehlender Kommunikation oder Vorurteile durch schlechte Produkte sowie mangelhafte Verarbeitung sollen damit aufgelöst werden. Einsatzbereiche, Vorteile, Funktion und Ausführung werden mit Messzahlen und Fakten detailliert beschrieben. Beispiele für eine Innendämmung werden zudem in Referenzen aufgezeigt ▪

Neue Norm für Wärmedämmstoffe

Im Herbst 2020 erschien die Vorlage für die neue europäische Norm EN 16977:2020 für Wärmedämmstoffe. Erarbeitet durch das Technische Komitee CEN/TC88 legt diese Norm ab Januar 2021 die Anforderungen an werkmäßig hergestellte Produkte aus Kalziumsilikat fest, die zur Wärmedämmung genutzt werden. Merkmale wie u. a. Brandverhalten, Druck- und Biegefestigkeit, Wasseraufnahme und Wärmedämmungswiderstand werden in der neuen Norm definiert ▪



© ivansmuk: www.istock.com

© Achim Graf, München

redstone Lehmoberflächen

Hochwertige Produkte zeichnen sich durch Qualität und Flexibilität in der Ausführung aus. So kam es zur Partnerschaft von redstone und CLAYTEC. Für ein gesundes Raumklima und Wohnkomfort bietet sich die Kombination aus redstone Mineraldämmplatten und CLAYTEC Lehmputzen an. Die Symbiose von natürlichen Roh- und Baustoffen sowie die überzeugenden Eigenschaften erschaffen eine ästhetische Innendämmlösung ▪

© Nedim Bajramovic: www.shutterstock.com

Sanierung des Deutschen Museums in München

Mit 100 000 Objekten aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik zählt das Deutsche Museum in München zu den weltweit bedeutendsten Sammlungen seiner Art. Anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums im Jahr 2025 wird der Komplex im Zuge eines Masterplans in einzelnen Bauabschnitten unter der Leitung von RKW Architektur+ saniert und modernisiert. Bei den Maßnahmen im Innenbereich des Westflügels kommt in allen Geschossen und in unterschiedlichen Situationen das hochwertige Clima Redboard pro als Innendämmlösung zum Einsatz. Auch für die zukünftigen Bauabschnitte ist das Produkt eingeplant ▪

Tauninum Kronberg

Alles nur ein Traum?

Mein Tauninum in Kronberg

Das Tauninum in Kronberg ist ein Fachwerkhaus aus dem 18. Jahrhundert. Seit dem Jahr 1802 ist es als Wohnsitz „Tauninum“ des Schriftstellers und Goethefreunds Johann Isaak von Gerning (1767-1839) bekannt.

Anno Domini 1802, an meinen
wertgeschätzten Kollegen
Johann Wolfgang von Goethe,

seit unserer letzten Korrespondenz sind einige Wochen vergangen. Ich hoffe, Ihnen hat der erste Band meiner „Reise durch das Oestreich und Italien“ gefallen. Welche Wunder ich dort bestaunen konnte. So unwirklich wie mein Traum der letzten Nacht, als ich in meinem Tauninum im Arbeitszimmer saß und am zweiten Band meiner Reise arbeitete. Der gute Mosel Riesling muss mich schläfrig oder phantasierend gemacht haben. Jedenfalls erwachte ich in meinem Tauninum wie nach einer Zeitreise im Jahr 2020. Alles war anders, viel schöner und komfortabler. Als ich durch mein Heim wandelte, sah ich im Esszimmer Handwerker arbeiten. An der Innenwand verbauten sie rechteckige dünne Platten. Diese waren größer als Bücher. Fasziniert beobachtete ich sie. Die erfahrenen Handgriffe zeichneten sie als Meister ihres Handwerks aus. An einigen Stellen, wo eine Art Eisenstange oder Rohre an den Wänden verliefen, haben sie nicht die Platten angebracht, sondern eine Art Putz verwendet. Auch in den Ecken und in schiefen Bereichen haben sie diesen benutzt. Nach mehreren Stunden waren sie mit dem Esszimmer fertig. Bevor sie das Haus verließen, sprach ich sie an. „Gute Leute sagt, wer hat euch geschickt und was habt ihr dort in meinem Haus gemacht?“ „Seien sie gegrüßt Herr von Gerning“, antworteten sie, „wir kommen aus der Hansestadt Bremen und wurden beauftragt, ihr schönes, ehrwürdiges Domizil zu sanieren. Im Winter dringt die Kälte durch alle Nischen und an den kleinsten Rissen sowie in den Ecken dringt Feuchte ein und Schimmel bildet sich. Mit diesen natürlichen Mineraldämmplatten passiert das nicht mehr. Sie nehmen Feuchtigkeit auf und geben sie z. B. beim Lüften zeitversetzt wieder an

© Axel Hartmann

Das denkmalgeschützte „Tauninum“ in Kronberg wurde grundlegend saniert.

© redstone

© redstone

© Axel Hartmann

Aufgrund des Denkmalschutzes kam nur eine Innendämmung als Lösung in Frage.

die Raumluft ab. An den schwierigen Stellen haben wir einen speziellen Wärmedämmputz aus Perlite eingesetzt. Warten Sie es ab, Sie werden den Unterschied im Innenraum schon merken.“ Mein lieber Goethe, Sie hatten Recht. Mein Tauninum war nicht wiederzuerkennen. Die Wohnung blieb warm, auch als der Kamin erlosch. Die Raumluft war frei von fauligen Gerüchen und es bildete sich keine Feuchte an den Wänden. Ganz anders als ich wieder aus meinem Traum erwachte....

Das Tauninum besteht aus einem Stadtmauerstumpf, zwei hochragenden Geschossen mit Satteldach und zweigeschossigen Flankenbauten. Johann Isaak von Gerning nutzte es als Wohnsitz. Er ist einer der Namensgeber der Region „Taunus“. Im Zuge einer Sanierung wurden die redstone Produkte „Pura Laibungsplatte“, „Wärmedämmputz“ aus Perlite und der „Lehm Klebespachtel“ eingesetzt.

Bauherr
Privat

Ausführung
Andre Lewczuk Raumausstatter

Produkte
Pura Laibungsplatte, 50 x 15 x 3 cm
Pura Wärmedämmputz
Lehm Klebespachtel

© Axel Hartmann

© dcityscape, istock.com

Fach-Info Fachwerk

Gerade bei Fachwerkhäusern ist eine feuchteregulierende Innendämmung die einzige Möglichkeit, um die als Wohn- und Arbeitsstätten genutzten Räume energetisch zu sanieren und aktuelle Standards zu erfüllen. Mit dem umweltverträglichen System aus Pura Mineraldämmplatten und Lehm-Klebespachtel bietet unsere Innendämmlösung folgende Eigenschaften:

- Ökologisch
- Klimaregulierend
- Kapillaraktiv
- Nicht brennbar
- Emissionsarm

redstone Tipp:
Detaillierte Lösungen finden Sie auch bei der WTA (Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V.) im Referat 8 - Fachwerk und Holzkonstruktion unter www.wta-international.org

Konzentration auf das Wesentliche

Jacoby Studios in Paderborn

Auf dem Grundstück des ehemaligen Landeshospitals an der Kisau im westfälischen Paderborn ließ die TAP Holding ihren neuen Hauptsitz nach einem Konzept von David Chipperfield Architects errichten.

Mit der Realisierung der neuen Gebäude blieben die Ruinen historischer Klostergebäude sowie die unter Denkmalschutz stehende Fassade der Klosterkirche erhalten, diese wurde gar zum Zentrum des gesamten Komplexes gemacht. Um zukünftig eine nachhaltige Entwicklung der gebauten Umwelt zu erzielen, stellen der Erhalt und die Umnutzung derartiger Bausubstanz einen essentiellen Beitrag dar. Auf dem rund 9.000 m² großen Gelände entwickeln sich zwischen der historischen Struktur aus Bruchsteinmauerwerk die neuen Bürotrakte in Sichtbeton mit strukturierten Fensteröffnungen. Damit stehen sie einerseits im klaren Kontrast zum ehemaligen Kapuzinessenkloster, andererseits in direktem Bezug, denn auch diese wurden durch Chipperfield maximal reduziert, um sich auf den ursprünglichen Bestand zu konzentrieren. So blieben im Rahmen der Sanierung insbesondere die Fassade der Kirche, der Kreuzgang sowie der Ostgebäudeflügel und der Keller erhalten. Die Nutzung der Bestandsgebäude geht bis in das 17. Jahrhundert zurück. Ab dem Jahr 1841 wurde der Komplex als Landeshospital genutzt, im Zweiten Weltkrieg allerdings schwer beschädigt, es erfolgte im

© Simon Menges

© Simon Menges

Rahmen der damaligen Sanierung eine rigorose Veränderung des Ensembles, auch in seiner Kubatur. Wenngleich die Klostergebäude rein äußerlich ihrem Ursprung wieder nähergebracht werden sollten, galt es im Innenraum den heutigen Ansprüchen an moderne Büroarbeit gerecht zu werden. Energetische und ökologische Standards wurden dabei nicht außer Acht gelassen und so erfolgte die Innendämmung mittels einer raumseitig grundierten Wärmedämmplatte aus Kalziumsilikat. Das mineralische Clima Redboard pro wurde nach dem Verputzen der Innenwände angebracht und über einen feuchteregulierenden Dünnbettmörtel mit diesen verbunden. Die Platte integriert sich nicht nur optisch in den

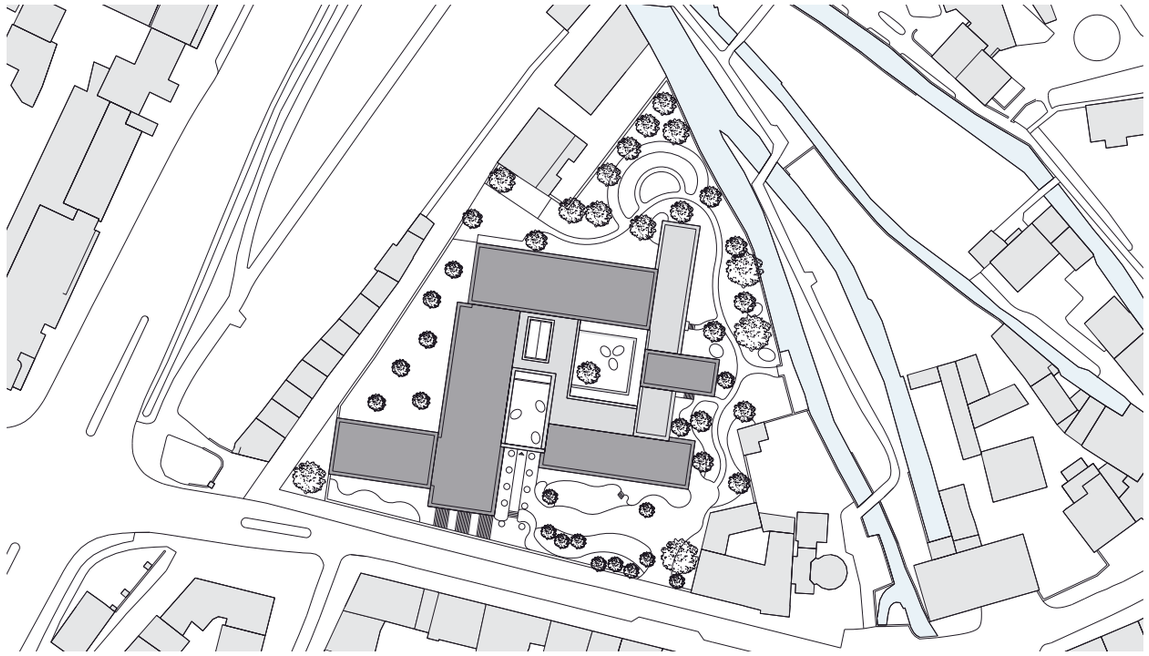
© Simon Menges

© Simon Menges

Raum, sondern wirkt außerdem feuchteregulierend. Nach Anbringung der klimaregulierenden Platten erfolgte die Begradigung und Grundierung mittels eines Kalkinnenputzes, auf den später die mineralische Wandfarbe aufgebracht wurde. Ende 2019 wurden die Maßnahmen für die modernen Arbeitswelten für rund 140 Mitarbeiter der Unternehmensgruppe fertiggestellt ■

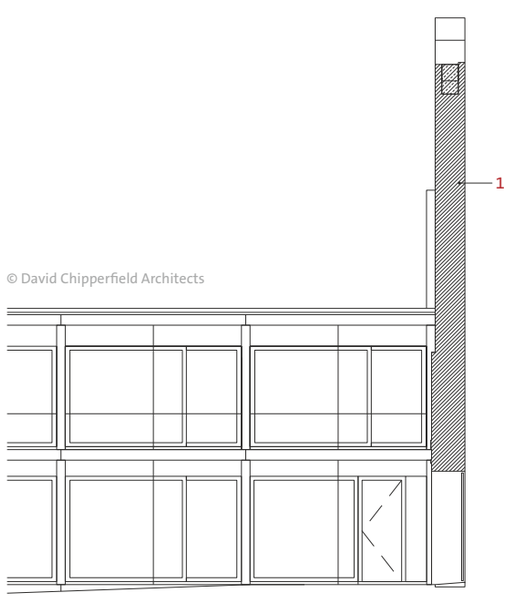
„Bestand und Neubau verbinden sich zu einem Ganzen und schreiben die städtebauliche Entwicklung der Paderborner Altstadt behutsam fort.“

Frithjof Kahl
David Chipperfield Architects



© David Chipperfield Architects

Lageplan



© David Chipperfield Architects

1 Mauerwerk (Bestand)

2 Betonfertigteil horizontal

3 Außenliegender Sonnenschutz als Senkrechtmarkise

4 Fassadenpaneel Furnierschichtplatte mit Eichenfurnier

5 Hebeschiebetür aus Holz, Eiche lasiert

6 Absturzsicherung Flachstahl

7 Dachaufbau begrünt

8 Fußbodenaufbau, Dielen, Eiche

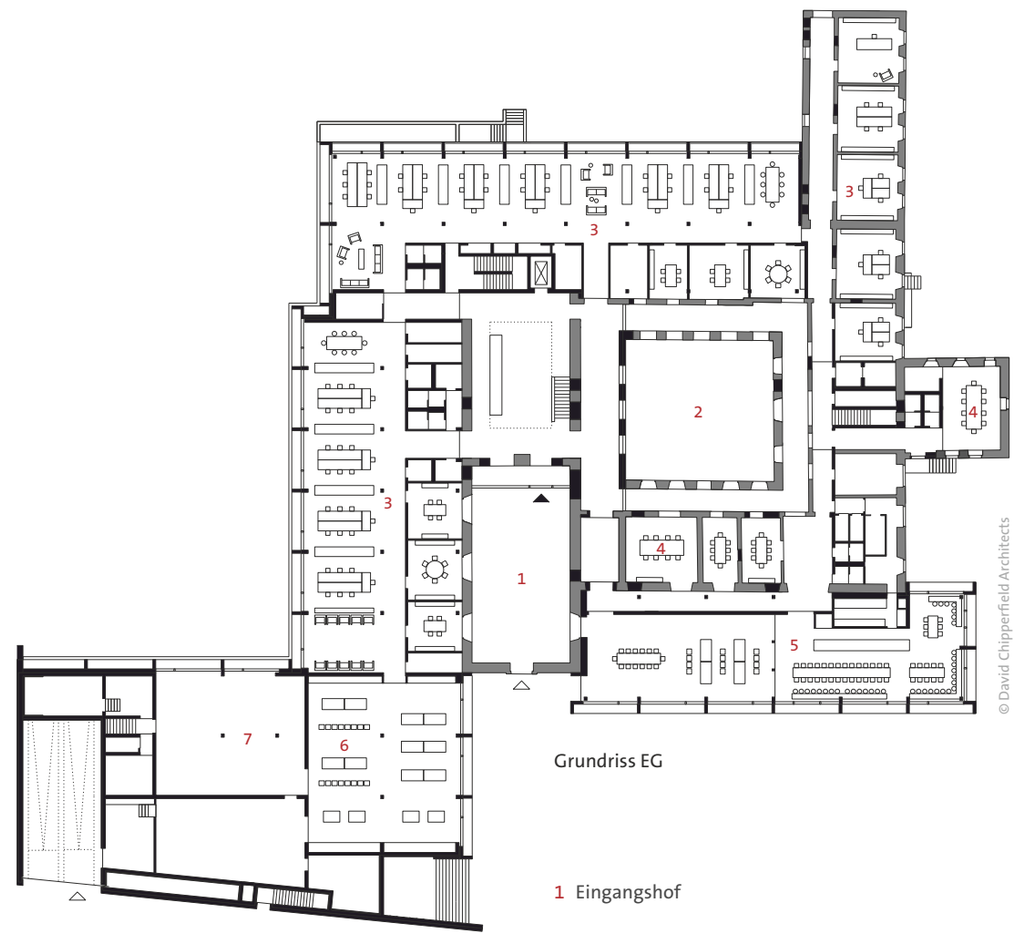
9 Leuchte

Architektur
David Chipperfield Architects

Bauherr
TAP Holding

Ausführung
Kloke Malermeister

Produkte
Clima Redboard pro
Luno Kalkinnenputz
Systemkleber



© David Chipperfield Architects

Grundriss EG

1 Eingangshof

2 Innenhof, Kreuzgang

3 Büros

4 Besprechungsräume

5 Kantine

6 Studio, Showroom

7 Fotostudio

© Marion Schönenberger für David Chipperfield Architects

Altes neu erschaffen

Interview mit Frithjof Kahl

Seit 2007 ist Frithjof Kahl bei David Chipperfield Architects tätig. Er war der verantwortliche Projektleiter für das Projekt „Jacoby Studios“ in Paderborn. Im Gespräch berichtet er über die Planungen.

Wie würden Sie Ihre Entwurfsidee in zwei Sätzen beschreiben?

Die unter dem Bestand vermutete Ruinenstruktur des Klosters bildete den Kern unseres Entwurfs. Sie freizulegen und in den historischen Spuren eine neue Architektur zu finden, aus der Struktur des Bestandes heraus etwas Neues und Inspirierendes zu entwickeln, war unsere Idee für den neuen Firmensitz.

Vor welche besonderen Herausforderungen stellte Sie der Bestand?

Der Bestand war unsere Inspiration und gleichzeitig die besondere Herausforderung bei diesem Projekt. Es war wichtig ein Konzept zu entwickeln, das keine hohen Anforderungen an die vorhandene Bausubstanz stellt. Die Ruinenstruktur des Kreuzganges konnte als solche erhalten werden. Sie bildet nun das Zentrum des Campus und wird umlagert von den neuen Baukörpern. Gleiches gilt für den „Kapellenhof“, der zu einem wunderbaren Außenraum geworden ist.

Welche Anforderungen haben Sie an ein System zur Innendämmung?

In den Bereichen des Gebäudes, in denen die alte Bausubstanz von außen sichtbar ist, haben wir die Innendämmung verwendet, um die historischen Gemäuer unter Erfüllung der aktuellen Anforderungen an den Wärmeschutz erhalten zu können.

Warum haben Sie sich für das Redboard entschieden?

Die Kalziumsilikatplatte war unser favorisiertes Material, da es uns wichtig war, einen mineralischen Dämmstoff zu verwenden. Darüber hinaus bevorzugen wir einen monolithischen Wandaufbau.

© David Chipperfield Architects

Das Landeshospital im Jahr 2013

© David Chipperfield Architects

© David Chipperfield Architects

Die Klosteranlage nach dem Rückbau

© rerdstone

Fach-Info Innendämmung

Neben der reinen Dämmwirkung gibt es bei der Auswahl eines richtigen Innendämmsystems weitere wichtige Aspekte wie bauliche Vorschriften und Anforderungen zu berücksichtigen: Wärmeschutz, nicht brennbar, feuchte- und klimaregulierend, baubiologisch unbedenklich und frei von Emissionen oder Inhaltsstoffen, ökologisch verträglich, funktionssicher und fehlertolerant, Planungs- und Verarbeitungssicherheit, langzeitbeständig und nicht zuletzt bauaufsichtlich zugelassen.

Bei der Vielzahl an unterschiedlichen Bestandskonstruktionen ist eine individuelle und sorgfältige Planung, gestützt durch bauphysikalische Berechnungen, bei jeder Sanierung erforderlich. Viele Anschlüsse und Details lassen sich am besten vor Ort lösen. Die redstone Fachberater und Anwendungstechnik unterstützen Sie gerne.

© Axel Hartmann

Maßgeschneiderter Raumkomfort

Unser Oberhof Bad Homburg v. d. Höhe

Die denkmalgeschützte Hofanlage „Unser Oberhof“ wird von einer Genossenschaft in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Architekturbüro acr+ grundsaniert und zu einem Mehrgenerationen-Wohnprojekt umgebaut.

Die heute als Kulturdenkmal deklarierte ehemalige Hessische Staatsdomäne „Oberhof“ wurde in der traditionellen Form eines Dreiseithofes in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts errichtet und bis zum Jahr 2008 als landwirtschaftlicher Betrieb genutzt. Erweitert um eine Hallenkonstruktion in den 1960er Jahren umschließen die Baukörper einen geschützten, großflächigen Innenhof. Durch die natürliche Abnutzung und den Verschleiß weisen die verschiedenen Konstruktionen wie Fachwerkhäuser mit Holztragwerk, Scheunen, Kreuzgratgewölbe und raumspannende Sandsteinbögen erhebliche Mängel

© acr+

Der Innenhof wird nach der Sanierung zum Mittelpunkt im Mehrgenerationen-Projekt.

© Axel Hartmann

Zur Feuchtesanierung wurde die
Secco Horizontalsperre eingebracht.

auf. Bei der Ausführung der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen für das Mehrgenerationen-Wohnprojekt setzte das Architekturbüro acr+ unter Leitung der Architektin Antje Riedl auf das vielseitige Produktportfolio von redstone. Dadurch wird ein maßgeschneiderter Raumkomfort für die verschiedenen neuen Raumfunktionen ermöglicht.

Um die Idee eines gemeinschaftlichen Wohnens und Arbeitens vielfältig zu realisieren, entsteht ein heterogenes Nutzungskonzept aus barrierefreien Wohnungen, öffentlichen sozialen Einrichtungen und Gewerbe sowie attraktiven Außenanlagen. Damit der architektonische Charme der einzelnen Baukörper erhalten bleibt, gleichzeitig aber die energetischen Anforderungen für den Effizienzstandard Denkmal realisiert werden können, entschied man sich bei der Innendämmung für das Pura System. Als

„Historische Bausubstanz zu revitalisieren und sensibel zu sanieren, ist unser Beitrag zu nachhaltiger und ressourcenschonender Architektur.“

Antje Riedl
acr+ Architektur Design Baubiologie

nachhaltiges, ökologisches sowie emissionsarmes Kalziumsilikatprodukt fügt es sich auch in das Architekturkonzept ein.

Aufsteigende Feuchtigkeit war in fast allen Räumen ein grundlegendes Problem. Bei der Sanierung wurden ca. 7.000 Bohrlöcher erstellt, in die die Secco Horizontalsperre eingebracht wurde. Danach wurde auf die Außenwände ein Sperrputz aufgetragen. Bei der Innendämmung setzten die Planer auf die Pura Mineraldämmplatte. Die Fertigstellung der Maßnahmen ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen.

Architektur
acr+ Architektur Design Baubiologie

Bauherr
Unser Oberhof e.G.

Eigentümer und Erbpachtgeber:
Stadt Bad Homburg

Ausführung
Malerwerkstätten
Heinrich Schmid (Innendämmung),
Wilhelm Baudekoration
(Horizontalsperre, Sperrputz)

Produkte
Secco Horizontalsperre
Sperrputz mit Grundierung FS
Pura Mineraldämmplatte
Secco One, Secco Due

© Axel Hartmann

Die Vielfalt aus unterschiedlichen Konstruktionen, z. B. Kreuzgratgewölben, machen den Charme des denkmalgeschützten Ensembles aus.

Wohnhaus Beppen

Wohliges Klima im idyllischen Eigenheim

Sanierung und Umbau eines alten Resthofes

Im niedersächsischen Beppen wurde ein alter landwirtschaftlicher Betrieb saniert, umgebaut und mit Wärmedämmplatten für ein gesundes und wohliges Wohnklima optimiert.

© Ulrich Hoppe

Wohnkomfort und frische Raumluft auch für sensible Nasen.

© Ulrich Hoppe

Nach der Sanierung und dem Umbau erstrahlt der alte Resthof im neuem Glanz.

Der umgangssprachliche Begriff Resthof beschreibt ein nicht mehr im landwirtschaftlichen Betrieb befindliches Gebäude. Oft sind dazugehörige Äcker und Felder verpachtet oder verkauft. Solche Objekte bieten nach einem Umbau mit dem richtigen Sanierungskonzept einen idyllischen Rahmen für ein modernes Eigenheim fern der Stadt in grüner Umgebung. In enger Zusammenarbeit mit der Bauherrin entwarf die Projektgemeinschaft Eberle & Gerlach ein Umbau- und Umnutzungskonzept für den zweigeschossigen Resthof und die angeschlossenen Stallungen. Im Ergebnis entstand ein attraktives Mehrparteienobjekt.

Die Architekten und Ingenieure optimierten bei der Sanierung besonders die Schwachstellen des 70 Jahre alten Gebäudes. Für ein modernes Eigenheim

© redstone

© Ulrich Hoppe

© Ulrich Hoppe

mussten die in dieser Zeit gebauten, traditionell eher kleineren Räume durch ein neues Raumkonzept zusammengeschlossen und vergrößert werden. Der Schwerpunkt der Änderungen lag auf dem Haupthaus. Im Wohn- und Essbereich wurden zwei Innenwände zurückgebaut, damit ein großer Nutzungsbereich entsteht. Ebenso wurden die Außenwände mit Rücksicht auf die Statik so verändert, dass bodentiefe Fenster und ein Zugang zur neuen Terrasse eingebaut werden konnten. Neben Veränderungen im Innenraum und einem neuen Dach wurden zudem eine neue großzügige Eingangssituation und ein Badezimmer im 1. Obergeschoss geschaffen. Nach den Änderungen weist das Hauptgebäude des Resthofes nun zehn Zimmer und eine Nutzfläche von 170 m² auf. Für ein angenehmes, gesundes Raum- und Wohnklima setzten Architekten und Bauherrin bei der Sanierung auf die mineralische Wärmedämmplatte Clima Redboard pro, um die energetische Basis für ein warmes, einladendes Raumgefühl und für ein echte Wohlfühlatmosphäre zu schaffen. Bis zur Sanierung besaß der Resthof keine Dämmung, einen traditionellen Holzboden und Holzfenster. Aufsteigende Feuchtigkeit, Schimmelgefahr und hohe Wärmeverluste waren die Folge. Mit der neuen flächendeckenden Innendämmung konnte der äußere Charme und die Idylle des Resthofes erhalten bleiben, gleichzeitig aber wurde der Innenraum und das Raumgefühl durch den Einsatz der Kalziumsilikatplatten ausbalanciert. Gerade sensible Nasen merken direkt den Unterschied ■

Architektur
Eberle & Gerlach

Bauherr
Privat

Ausführung
Bau-Team Husmann

Produkte
Clima Redboard pro,
125 x 100 x 5 cm

CALSITHERM // redstone
Eine Erfolgsgeschichte

Das Calsitherm Werk in Paderborn Sennelager ist der einzige deutsche Produktionsstandort hochwertiger Kalziumsilikatwerkstoffe. Innovation und Qualität sind seit der Gründung 1977 der Anspruch an alle Produkte.

© Calsitherm, Paderborn

Viele Jahre agierten Calsitherm und redstone als Wettbewerber parallel am Markt. Im Sommer 2019 wurde beschlossen, zukünftig gemeinsame Wege zu gehen. Seit einem Jahr ist redstone die Vertriebsgesellschaft der Calsitherm Gruppe für hochwertige Kalziumsilikat-Platten zur Innendämmung und Schimmelprävention. Der Zusammenschluss ermöglicht, Erfahrung und Kompetenz zu bündeln. Für alle Kunden bedeutet das eine bestmögliche Beratung und Projektunterstützung. Am Produktionsstandort in Paderborn werden nicht nur das neue Clima Redboard - der modifizierte Nachfolger der bewährten Klimaplatte – sondern auch diverse andere Kalziumsilikate hergestellt. Die eigene Herstellung und Entwicklung ermöglichen es, den hohen Qualitätsstandard zu halten, ökologischen Anforderungen gerecht zu werden und unmittelbaren Einfluss auf neue Produkte zu nehmen ▪

© svetikd: www.istock.com

Seminare

Sie wollen mehr Fachinformationen, technische Daten sowie Tipps und Tricks zu den Themen Innendämmung, Sanierung und Wohnkomfort?

In der Mediathek und im Downloadbereich von redstone finden Sie hilfreiche Erklärungen, Verarbeitungsvideos und Merkblätter zu unseren Produkten und Lösungen.

Profitieren Sie von unserem Fachwissen und unseren Sanierungsexperten. In unserem Schulungsprogramm bieten wir regelmäßige zertifizierte Lehrgänge und Fortbildungen für unterschiedliche Bereiche an. Unsere Kurse sind auch von der Architektenkammer anerkannt.

Aufgrund der aktuellen Regelungen finden Sie als Ersatzveranstaltungen kostenfreie Fach-Webinare akkreditierter Dozenten zu den Schwerpunkten Schimmelpilz und Wohnraumerweiterung durch Kellersanierungen.

www.redstone.de/seminare

© redstone

Clima Redboard pro

Die aus den natürlichen Rohstoffen Kalziumsilikat und Zellulosefasern bestehende raumseitig grundierte mineralische Wärmedämmplatte sorgt in Wohn- und Arbeitsstätten für ein angenehmes und gesundes Raumklima. Als feuchteregulierende, kapillaraktive Lösung ist sie aufgrund ihrer Qualität und einfachen Verarbeitung bei Handwerkern und Architekten beliebt. Das Clima Redboard pro bietet alle Eigenschaften für eine gute Innendämmlösung und beugt zudem der Schimmelpilzbildung vor ▪

© redstone

Pura Mineraldämmplatte hydrophil

Als hydrophile Innendämmplatte zeichnet sie sich durch natürliche Materialien ohne Faser- oder Styrolanteile aus. Mit ihrer kapillaraktiven, diffusionsoffenen Struktur nimmt die Platte Feuchtigkeit auf und gibt sie beim Lüften wieder an die Raumluft ab. Damit vermindert auch sie die Schimmelgefahr und reguliert neben dem Wärme- auch den Feuchtehaushalt im Gebäude ganz natürlich – für ein angenehmes Raumklima und geringere Heizkosten ▪

© redstone

Pura Wärmedämmputz - Ein echtes Nischenprodukt

Bei schwierigen Raumgeometrien, Gefachen und Nischen ist der Pura Wärmedämmputz oftmals die einzige Lösung bei Dämmmaßnahmen von innen. Der auf Perlite basierende mineralische, feuchteregulierende Innendämmputz eignet sich besonders für die Verwendung in Altbauten oder in Fachwerkgebäuden. Er verhindert aufgrund seiner diffusionsoffenen und kapillaraktiven Eigenschaften zudem Kondensat- und Schimmelpilzbildung nachhaltig – für ein angenehmes, natürliches Raumklima ▪

redstone GmbH & Co. KG
Haferwende 1, 28357 Bremen

Fon: +49 (0) 421 / 22 31 49-0
Fax: +49 (0) 421 / 22 31 49-90

info@redstone.de
www.redstone.de

redstone
Made in Germany

Seit unserer Gründung 2003 sind wir ein verlässlicher Lieferant von innovativen, einfachen Produkten für grundlegende Probleme der Gebäudesanierung, -dämmung und zur Steigerung des Wohnkomforts. Als hochwertiger Komplettanbieter sind wir erfahrener Fachexperte und kompetenter Ansprechpartner für Architekten, private und öffentliche Bauherren sowie das Bauhandwerk. Denn bei uns stehen Qualität und Kundenzufriedenheit an erster Stelle. Getreu unserer Philosophie „Immer innovativ – Immer von innen – Immer einfach“ unterstützen unsere Fachberater Bauherren und Architekten bei ihren Projekten und reagieren flexibel und ideenreich auch bei außergewöhnlichen Entwürfen und Ansprüchen.
Sprechen Sie uns an!

redstone

Ein Unternehmen der
CALSITHERM® Gruppe

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.redstone.de